



Gemeindebrief

Evangelisch – Lutherische Laurentiuskirchgemeinde
Elsterberg

APRIL / MAI 2016



*Die Seele nährt sich von dem,
woran sie sich freut.*

Augustinus

„Eine Wäscheleine mit Erinnerungen“

Die ungewöhnliche Ausstellung war im März im Gemeindesaal zu sehen: "D.....? Wir lassen Sie nicht hängen" anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der von Caritas und Ehrenamtlichen getragenen Demenzgruppe im Elsterberger Gemeindehaus. Sie setzte ein Zeichen des Dankes für viele Begegnungen und Unterstützung im Kampf gegen und Leben mit der Vergesslichkeit, der Demenz. Nebenbei gesagt: man muss nicht krank sein, um hier gerne gesehen zu sein und sich in dieser Gruppe gemeinsam zu treffen. Frau Munser von der Caritas betonte, wie wichtig es sei, Menschen um ihrer selbst willen willkommen zu heißen und sie nicht nach ihrer Leistungsfähigkeit zu beurteilen. An dieser Stelle möchte ich ein paar Gedanken meines Grußwortes einflechten und Mut machen sich den Herausforderungen infolge von Demenz zu stellen.

In Johannes 21,18 kündigt Jesus Petrus an: „Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest, wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürteten und führen, wohin du nicht willst.“

Gerade das Letzte: wohin du nicht willst – kann uns ängstigen, weil wir uns schwer damit tun, die Führung unseres Lebens aus der Hand zu geben und andere für uns entscheiden zu lassen. Wenn wir aber das eigene Unglück als Teil unseres Lebens akzeptieren können und es mit anderen teilen, dann büßt es an Gefährlichkeit ein und macht Bedrohungen erträglicher. Stellen wir uns den Verlauf von Demenz wie eine Verschlüsselung vor, die wir nur begrenzt entschlüsseln können und doch verstehen müssen - so gut es eben geht.

Ich erinnere mich an einen Pfarrer im Ruhestand, der den Weg dieser Krankheit bis zuletzt ging, untergebracht in einem Pflegeheim der Diakonie. In meinen Bibelstunden dort sprach er zunehmend unvollständige Sätze, zusammenhanglose Wortketten, und es war sehr mühsam, den Weg zur eigenen Lebenssituation sichtbar zu machen. Später sprach er nicht mehr, signalisierte hin und wieder seiner Tochter, dass er sie doch erkannte. Bei seinen Mitbewohnern eckte er an, weil er gerne versteckte Süßigkeiten aufspürte und entführte. Zugleich war es für mich ein Hinweis, dass wir Menschen zeitlebens Suchende bleiben, die nach Erfüllung verlangen. Hier bewahrheitet sich wieder mal das Zeugnis aus dem Hebräerbrief: Wir haben hier keine bleibende Stadt und suchen die zukünftige, in der wir bleiben können, die uns so akzeptiert, wie wir sind und sein möchten. Dazu gehört es, immer neu Unterstützung anderer zu finden. Ein bekanntes Kirchenlied bringt es mit neuen Worten auf den Punkt:

*So nimm denn meine Hände, begleite mich./ Geht manches auch zu Ende – es gibt ein Licht!/
Ich möchte weitergehen noch manchen Schritt, willst du auch Neues sehen, so komm doch mit!*

*Es stimmt, dass ich noch fühle, was Leben ist!/
Es blühen auch neue Ziele dem, der vergisst./
Und willst du mich begleiten, so wirst du seh'n:/ Erinnerungen leiten uns beim Versteh'n.*

*In Gott sind wir geborgen, wie wir jetzt sind./ Macht Krankheit uns auch Sorgen: Ich bin sein Kind!/
So reich' ich dir die Hände und bitte dich:/ Bleib bei mir bis ans Ende, vergiss mich nicht!*

Mit herzlichen Grüßen wünsche Ich Ihnen ein gesegnetes Oster- und Pfingstfest
Ihr Lothar Zühl , Pfarrer

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch – Lutherische Laurentiuskirchgemeinde
Marktplatz 19, **07985 ELSTERBERG**
Telefon: 036621 20385 Fax: 036621 29145 Mail: kg.elsterberg@evlks.de
Redaktion: M. Degodowitz und Mitarbeiter
Foto: Bloch, Degodowitz und aus gemeindebrief.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Infos: www.kirche-elsterberg.de , www.friedhof-elsterberg.de
Konto: IBAN: DE 07 8705 8000 3400 0008 16
BIC: WELADED1PLX
(dieses Konto gilt für Spenden und Überweisung des Kirchgeldes)

GOTTESDIENSTE APRIL / MAI

APRIL	ELSTERBERG	RUPPERTSGRÜN
03.04. Quasimodogeniti	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	17.00 Uhr
10.04. Misericordias Domini	14.00 Uhr mit Kindergottesdienst	9.30 Uhr
17.04. Jubilate	9.30 Uhr	17.00 Uhr
24.04. Kantate	14.00 Uhr	9.30 Uhr

Eingeladen wird zum regionalen Gottesdienst am 5.Mai

HIMMELFAHRT

nach Reichenbach
nähere Angaben dazu per Aushang

MAI	ELSTERBERG	RUPPERTSGRÜN
01.05. Rogate	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	17.00 Uhr
08.05. Exaudi	9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Kindergottesdienst	17.00 Uhr
15.05. Pfingstfest	9.30 Uhr	9.30 Uhr
16.05. Pfingstmontag	9.30 Uhr	
22.05. Trinitatis	9.30 Uhr	17.00 Uhr
29.05. 1.So.n. Trinitatis	14.00 Uhr	9.30 Uhr

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

WEGWEISER



Komm, Heiliger Geist!

Es muss etwas geschehen.

Aber nicht „Verdammt noch mal!“

und mit Hauruck,

sondern leise, beinahe zärtlich und von innen.

Dass wir die Gleichgültigkeit ablegen,
die Angst überwinden, Gottes Worte schätzen,
unsere Menschengeschwister annehmen,
und Jesus bekennen.

Dann wird noch viel mehr geschehen.

Reinhard Ellsel

Gemeindekreise im April

Mütterdienst	04. 04.	um 15.00 Uhr
Fraudienst in Losa	05. 04.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Altenheim Gippe	13. 04.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde	13. 04.	um 17.00 Uhr
Gebetsabend	montags	um 19.00 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags	um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	28. 04.	um 20.00 Uhr
Pfarrersprechstunde	dienstags	17 –18 Uhr
Konfisanstag	09. 04.	9 – 12 Uhr

Gemeindekreise im Mai

Mütterdienst	02. 05.	um 15.00 Uhr
Fraudienst in Losa	03. 05.	um 14.30 Uhr
Bibelstunde Altenheim Gippe	11. 05.	um 15.00 Uhr
Abendbibelstunde	11. 05.	um 17.00 Uhr
Gebetsabend	montags	um 19.00 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	um 19.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags	um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	26. 05.	um 20.00 Uhr
Pfarrersprechstunde	dienstags	17 –18 Uhr
Konfisanstag	07. 05.	9 – 12 Uhr

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

FREUD UND LEID

*Keine Weisheit, die auf Erden
gelehrt werden kann, kann uns das
geben, was ein Wort
und ein Blick der Mutter uns gibt...*

Wilhelm Raabe

**Allen Müttern
und Geburtstagsjubilaren
sowie den Jubelpaaren
die herzlichsten Segenswünsche**



Silberne Hochzeit feierten

Ivonne & Bernd Lehmann

im März

Elsterberg

Goldene Hochzeit feierten

Regina & Frieder Funke

im März

Scholas

Annegrete & Wolfgang Lindner

im März

Elsterberg

Steinerne Hochzeit feierten

Anni & Eberhard Dietzsch

im Februar

Elsterberg

Wir trauern um:

Frau Christine Humbsch	† 08.01.2016	Elsterberg	im 76. Lebensjahr
Frau Gisela Schönfuß	† 08.01.2016	Elsterberg	im 81. Lebensjahr
Frau Gertrud Berwing	† 22.01.2016	Pflegeheim Greiz	im 88. Lebensjahr
Herr Robert Heckel	† 31.01.2016	Elsterberg	im 88. Lebensjahr
Frau Rosemarie Last	† 31.01.2016	Sachswitz	im 78. Lebensjahr
Frau Marie Mahler (Geb. Römer)	† 01.02.2016	Jena	im 95. Lebensjahr
Herr Gerhard Kellner	† 06.02.2016	Elsterberg	im 96. Lebensjahr
Herr Karl-Heinz Tomandl	† 13.02.2016	Elsterberg	im 86. Lebensjahr
Frau Erna Beck	† 27.02.2016	Elsterberg	im 95. Lebensjahr

*Am Grab möchte ich mehr noch als anderswo glauben dürfen,
dass es nicht Gott ist, der mir einen Menschen nimmt, den ich liebe.*

*Am Grab möchte ich mehr noch als anderswo sicher sein dürfen,
dass es Gott ist, der an meiner Seite ist und mich tröstet.*

Tina Willms

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

Gottes Liebe gilt jedem Menschen

Mit der Idee, auserwählt zu sein, ist viel Schindluder getrieben worden. Abgrenzend und überheblich haben Christen sie benutzt, bis dahin, dass man Andersgläubigen das Lebensrecht absprach. Doch: Auserwählen kann man sich nicht selbst. Es beruht nicht auf eigenen Verdiensten.

Auserwählt zu sein ist allein der Liebe Gottes zu verdanken. Es ist beglückend, von ihm zu etwas ganz Besonderem erklärt zu werden. Ein Grund, überheblich zu sein, ist es nicht.

Denn Gottes Liebe zielt auf Integration, nicht auf Abgrenzung. Sie lädt die, die draußen sind, ein in den Kreis. Finsternis verwandelt sie in wunderbares Licht.

Menschen, die von dieser Liebe angerührt sind, beginnen selber, sie auszustrahlen. Wie selbstverständlich teilen sie das eigene Glück und geben Gottes Wohltaten weiter. So vermitteln sie anderen, dass auch sie Auserwählte sind: jeder ein ganz besonderer Mensch, nach dem Gott sich sehnt.

Umgekehrt treten sie jenen entgegen, die den Namen Gottes missbrauchen, um Hass zu predigen, Zäune aufzurichten und andere Menschen zu zerstören.

Gottes Liebe verträgt sich nicht mit ausgrenzenden Absolutheitsansprüchen.

Manchmal ist sie weitherziger als mir lieb ist. Sie gilt jedem Menschen, auch dem, der anders ist als ich selbst.



BESONDERE INFORMATIONEN UND EINLADUNGEN

Nachtrag

An dieser Stelle noch ein herzliches „Dankeschön“ an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr durch ihre Arbeit, die ja oft im Verborgenen stattfindet, der Kirchgemeinde geholfen haben.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Reiher, die zum jährlichen Weihnachtsmarkt und dem Gemeindefest, ob bei Kälte oder großer Hitze mit ihrer Tombola tätig war. Erzielte Erlöse wurden gespendet zu Gunsten der Glocken.



Wir laden ein zur Bibelwoche

vom 4. – 7. April
jeweils 19.00 Uhr

Aus der Bibel
Kraft schöpfen

Montag }
Mittwoch } Ruppertsgrün

Dienstag }
Donnerstag } Elsterberg



DIE KONZERTE BEGINNEN WIEDER

Wir laden ein:

Sonntag, 01. Mai 2016, 19.00 Uhr

Orgel und Gesang

Alexander Därr (Orgel) & **Ruth Volpert** (Mezzosopran)
Nürnberg

es erklingen Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy,
W.A. Mozart, J. G. Rheinberger und A. Därr

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten



MONATSSPRUCH MAI

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

Korinther 6,19

WUNSCH EINES GÄRTNERS

Mögest du
mit deinen Wurzeln
alle Gene und Hormone,
Triebe und Instinkte,
Verheißungen und Ängste
aus deinem Erdboden
an- und aufnehmen,
um dann zu wachsen
in der klaren Luft
von Glaube, Hoffnung und Liebe
der Sonne entgegen.
Reinhard Ellsel zum Monatsspruch



Wir landen ein:

Samstag, 21. Mai 2016 19.00 Uhr
Konzert

The GREGORIAN VOICES

Eintritt: Vorverkauf 18.00 €
Abendkasse 20.00 €

Karten sind ab Mai im Pfarramt erhältlich



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden: 2016

Ihre Konfirmation feiern am 8. Mai...



Anika Simon



Jessica Hensel



Greta Wiedemann



Paul Reiber



Johann Friedrich Schlenther



Jonas Dietsch

Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält euch offen und erschließt euch ein Stück Himmel. Viel Glück wünschen wir euch für diese Zeit, die nach eurer Konfirmation beginnt. Wir wünschen euch eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass ihr die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen müsst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

Erich Franz

vorgesehen zur Konfirmation

Michael Trattner

BESONDERE INFORMATIONEN

Bibelnacht in den Winterferien Abtauchen in die Geschichte

Viele Kinder fanden sich wieder ein, um die biblische Geschichte der **Esther** kennenzulernen.



Das Buch schildert die Geschichte der Jüdin Esther, die zur persischen Königin aufsteigt und in dieser Position einen heimtückischen Anschlag Hamans zur Ausrottung der Juden vereiteln kann. Dabei unterstützt sie ihr Pflegevater Mordechai, der eine hohe Stellung am Königshof einnimmt. Das Buch endet mit der Einführung des Purimfestes. Das Purimfest wird als jüdisches Karnevalsfest gefeiert.



Die Kinder hatten viel Spaß und freuen sich schon auf eine Kinderfreizeit mit einer Wochenendfahrt nach Erfurt.

BESONDERE INFORMATIONEN

Um Sprachunterricht, für die aus dem Irak und Syrien stammenden Flüchtlinge durchzuführen haben sich Frau Wilberg und Frau Neudert bereit erklärt.

Jeweils freitags findet im Gemeindehaus für die Erwachsenen als auch für die Kinder die Einführung in die deutsche Sprache statt. Die Kinder besuchen seit 29. Februar die Schule in Plauen. Frau Wilberg und Frau Neudert bringen zum Ausdruck, dass der Unterricht mit Freude angenommen wird und die Flüchtlinge für jegliche Hilfe große Dankbarkeit zeigen.



Das Angebot wurde durch Frau Bloch noch erweitert. Sie betreut mittwochs Erwachsene als auch Kinder. Erwähnt werden muss natürlich auch das große Engagement der Hauptamtsleiterin Frau Trommer. Alle Probleme laufen bei ihr zusammen, werden koordiniert und im Team gelöst.

Weltgebetstag am 4. März



Das Vorbereitungsteam der Gemeinde Elsterberg und Ruppertsgrün.

Auch die nachgekochten Rezepte aus Cuba mundeten den Gästen. Ein Dankeschön an alle, die diesen Abend mit vorbereitet haben.



Die Gäste, die das Dargebotene mit Freude verfolgten.



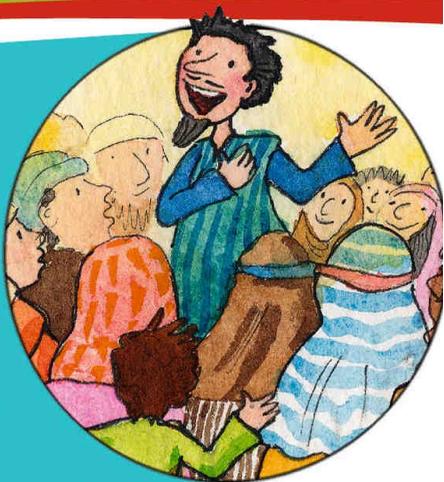


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Schellen-Handschuh

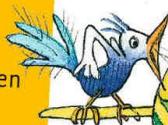
Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des

Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Wie kommt der Ton in Toms Ohr?



„Wer kennt ein Tier mit sechs Beinen?“, fragt der Lehrer die Klasse. „Der Elefant“, sagt Lea. „Er hat zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine und zwei Elfenbeine.“

